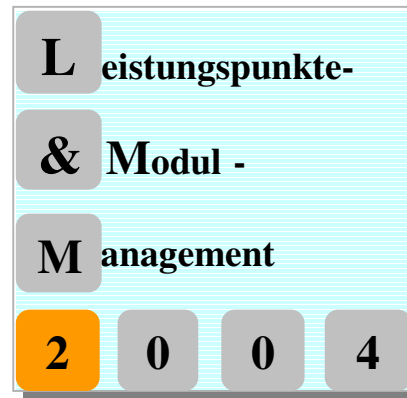




Leistungspunkteindikator (LPI) - ein Workflow zur Anerkennung und Anrechnung von Studienleistungen

**S. Gerber
H. P. Schötz
W. Reutter
A. Dworschak**

Verbund 5 (Informatik)



Gliederung

1. Grundlagen der Leistungspunktebewertung
2. Rahmen für die Leistungspunktezuordnung
3. Verfahrensweisen zur Einführung von Leistungspunkten
4. Leistungspunkteindikator
5. Anerkennung und Anrechnung von Studienleistungen



1. Grundlagen der Leistungspunktebewertung

Leistungspunkte (LP)

beschreiben die studentische Arbeitsbelastung - **StudentWorkload** – für das erfolgreiche Studium einer Studieneinheit und werden nach erbrachtem **Leistungsnachweis** vergeben.

GRUNDLAGEN ZUR LEISTUNGSPUNKTEBEWERTUNG

- Anzahl der Arbeitsstunden pro Studienabschnitt
- Anwendung der ECTS-Konvention für Anzahl der Leistungspunkte pro Studienabschnitt
- Typ der Studieneinheit (Vorlesung mit/ohne Übung, Seminar, Praktikum, Belegarbeit, Tutorium, Laborarbeit, Projekt etc.)
- fachspezifische Aspekte
- hochschul- bzw. studiengangspezifische Besonderheiten
- Erfahrungswerte im Curriculum
- Evaluationsergebnisse
- Juristische und administrative Vorgaben
- ...



1. Grundlagen der Leistungspunktebewertung

StudentWorkload (SW)

Arbeitsbelastung pro Studienhalbjahr in Stunden

(KMK-Empfehlung: $SW_{\max} = 900h$)

StudentWorkload für die Studieneinheit (Modul) setzt sich zusammen aus:

- **Präsenzzeit (P)** für im Turnus (**T**) (Multiplikator, z.B., wöchentlich) angebotene Lehrveranstaltungen wie Vorlesungen, Seminare, geführte Übungen, Labor-Praktika etc.
- **Studierendenzzeit (S)** für turnusgemäßes Selbststudium, Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Anfertigen von Laborberichten, Übungsaufgaben, Prüfungsvorbereitung etc. und / oder
- **Modulzeit (M)** für kompakte Studieneinheiten wie Studienarbeiten, Projekte, Belege, Betriebspraktika, Abschlussarbeiten etc.

Workload für das Modul (WM) in Stunden

$$WM = [(P + S) * T] + M$$

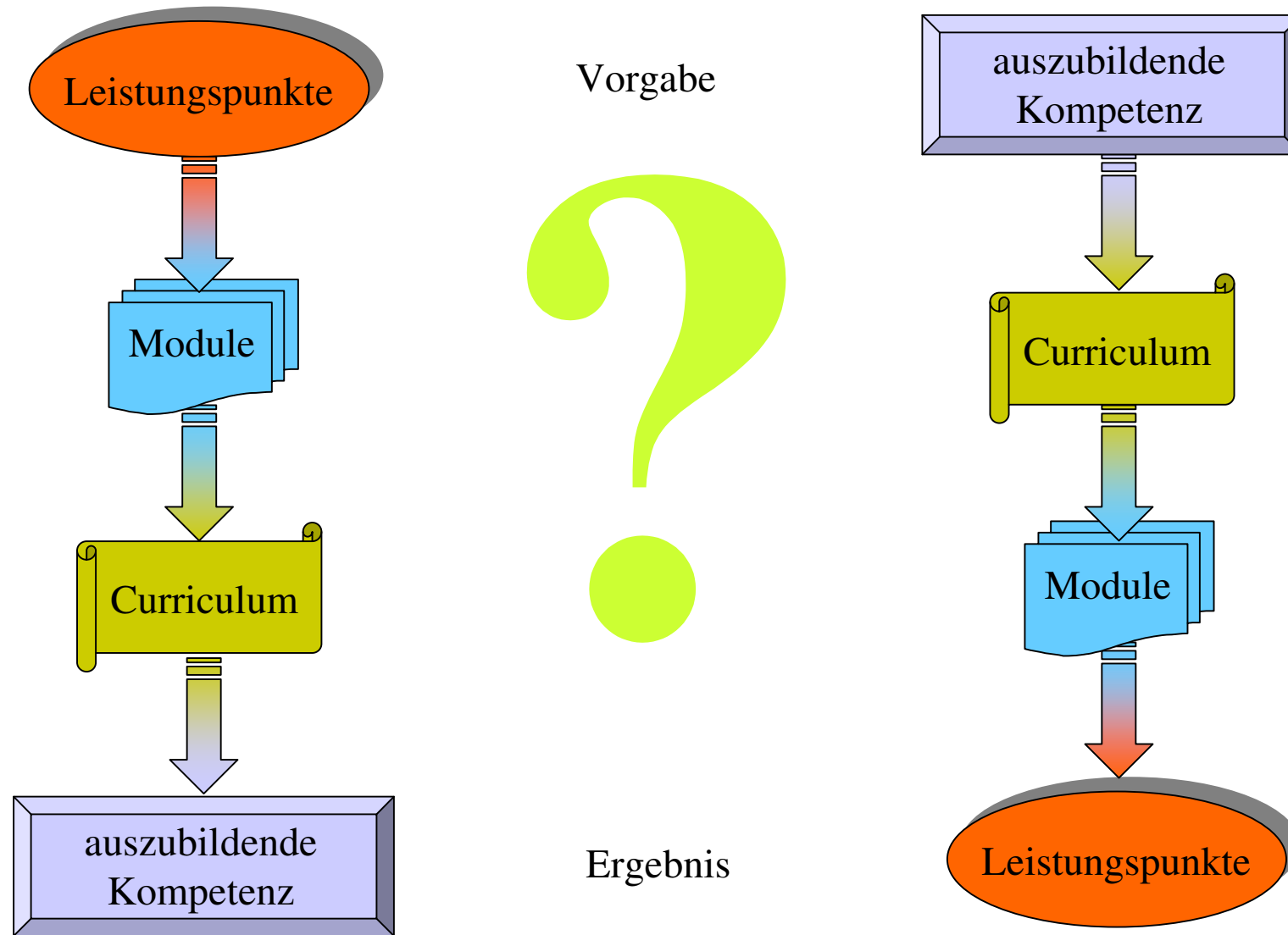


2. Rahmen für die Leistungspunktezuordnung

Art	administrativ	hochschulspezifisch	modulspezifisch
Regelung	Land/Bund/EU	Hochschule	Fakultät
Anerkennung	automatisch	laut Prüfungsordnung	bei Moduläquivalenz
Kompetenz	lerneinheitenbezogen	studiengangsbezogen	modulinhaltsbezogen
Studierbarkeit	abhängig von Lerneinheiten	abhängig vom Studiengang	abhängig vom Modulumfang
Wettbewerb	einheitlich	zwischen Hochschulen	zwischen Fakultäten

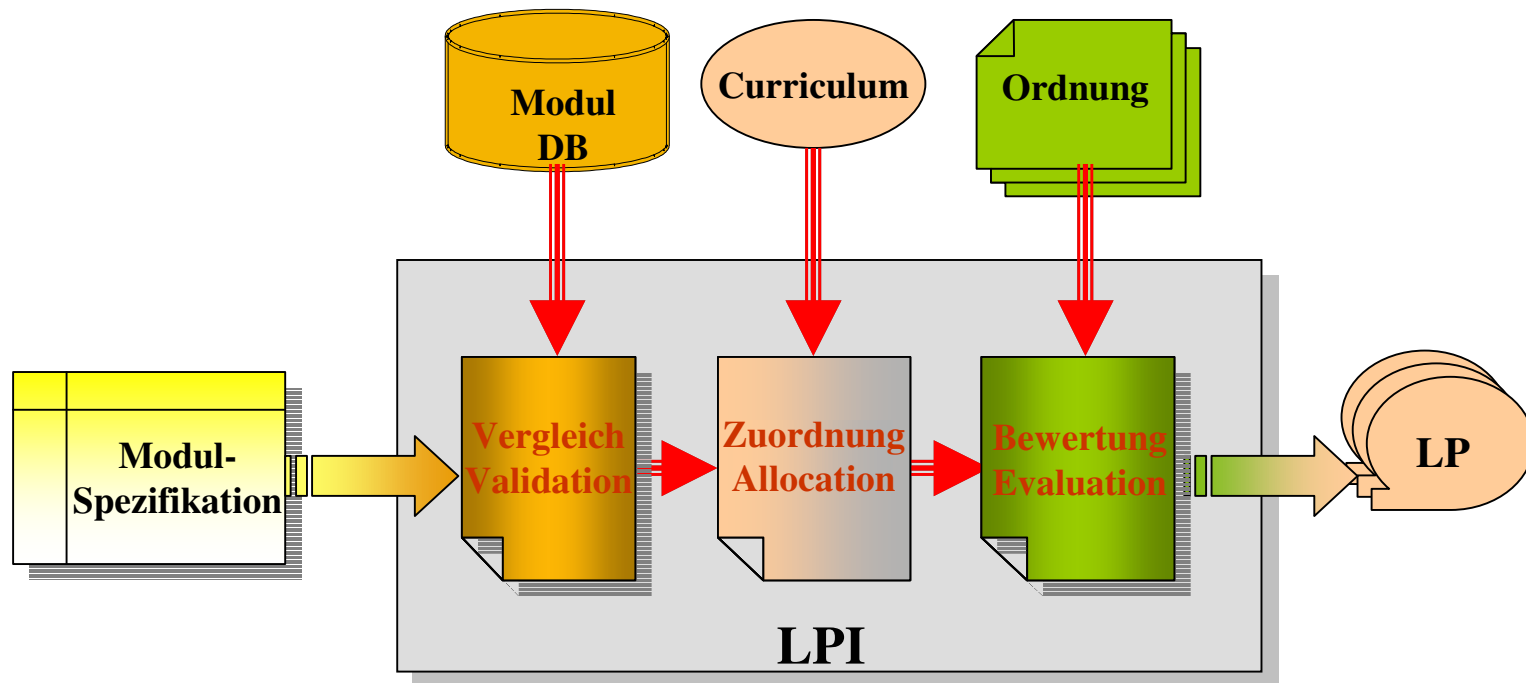


3. Verfahrensweisen zur Einführung von Leistungspunkten



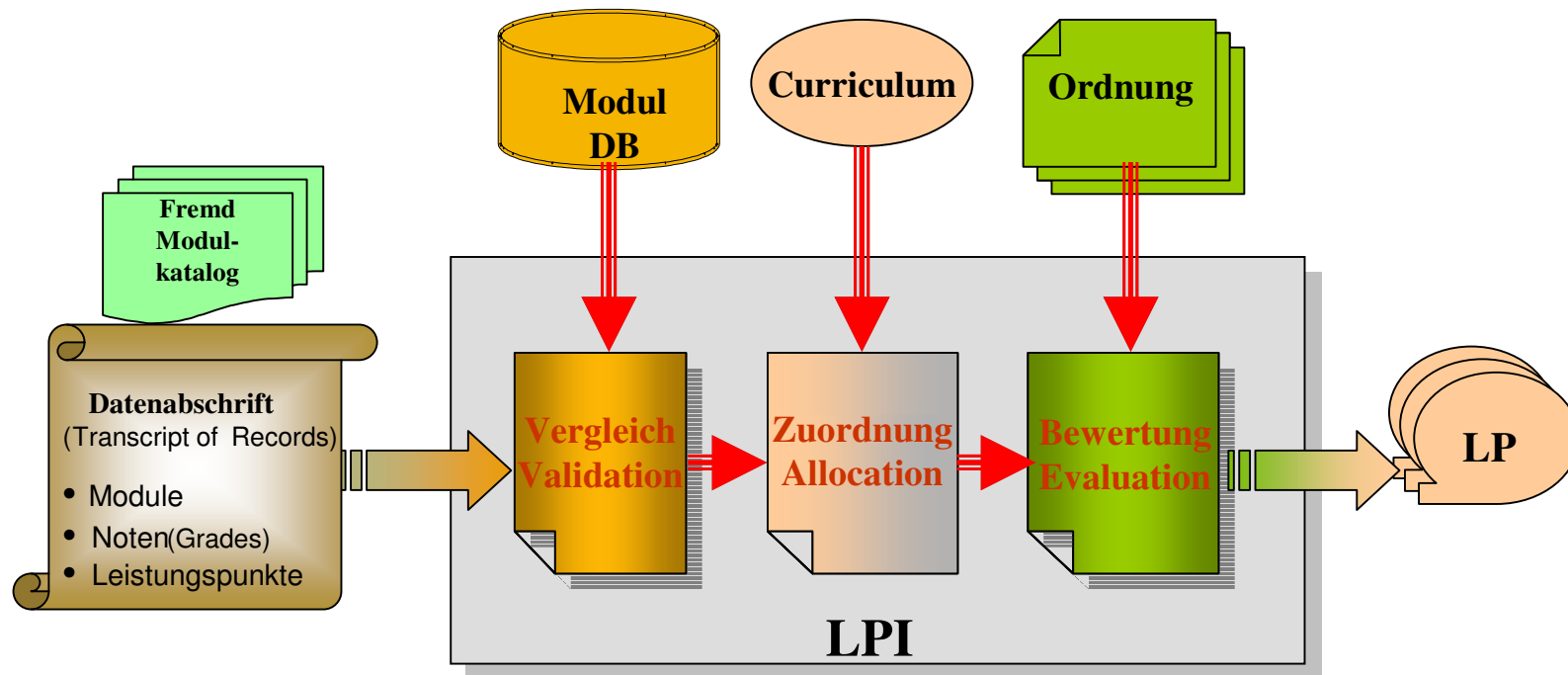
4. Leistungspunkteindikator

Workflow zur Leistungspunktezuordnung



4. Leistungspunkteindikator

Workflow zur Leistungspunktekonvertierung



5. Anerkennung und Anrechnung von Studienleistungen

